



# kommunales Kino Pinneberg



**01.10.25 - 19:00**

**"Stumpfe Sense – Scharfer Stahl, Bauern, Industrie und Nationalsozialismus"**  
**Regie: Quinka Stoehr, Kay Ilfrich und Jens Schmidt 1990**

**Veranstaltungsort**

**Kulturcafé  
der Johannes Brahms Schule  
Lindenstraße 14 (Lageskizze s.u.)**



1928 beginnen die Bauern in Schleswig-Holstein angesichts einer tiefgreifenden Agrarkrise gegen die Staatsgewalt zu rebellieren. Mit dem Boykott von Zwangsversteigerungen, schließlich auch mit Bomben kämpfen sie um den Erhalt ihrer Höfe. Die Landvolkbewegung wird für kurze Zeit zum politischen Hoffnungsträger und zugleich zum Ausdruck einer fundamentalen Opposition zum Weimarer Staat. Spannend und sehr lebendig rekonstruiert der Film die schleswig-holsteinische Landvolkbewegung Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts und zeigt die Ursachen der Radikalisierung der Bauern. Wie in einem Brennglas werden anhand dieser regionalen Protestbewegung die Entstehungsbedingungen des deutschen Faschismus minutiös beleuchtet.

**26.11.25 - 19:00**

zum Orange Day 2025:  
**"Morgen ist auch noch ein Tag"**  
**Regie: Paola Cortellesi**

**Veranstaltungsort**

**Rathaus Pinneberg, Bismarkstraße 8  
Rathaussitzungssaal**



Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia (Paola Cortellesi) ist die Frau von Ivano (Valerio Mastandrea) und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pinneberg: Deborah Azzab-Robinson

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=i1ZXesE2IWg>

**10.12.25 - 19:00**

**"Tatami"**  
**Regie Guy Nattiv und Zar Amir Ebrahimi**

**Veranstaltungsort**

**Kulturcafé  
der Johannes Brahms Schule  
Lindenstraße 14 (Lageskizze s.u.)**



Die junge und ehrgeizige iranische Judoka Leila (Arienne Mandi) reist gemeinsam mit ihrer Trainerin Maryam (Zar Amir) zu den Judo-Weltmeisterschaften nach Tiflis. Ihr größter Traum: die erste Goldmedaille für den Iran nach Hause zu bringen. Als sich im Verlauf des Wettkampfs herausstellt, dass sie auf eine Konkurrentin aus Israel treffen könnte, wird das Teheraner Regime nervös. Um die Schmach einer möglichen Niederlage zu verhindern, wird Leila ein Ultimatum gestellt: Sie soll eine Verletzung vortäuschen und aus dem Wettbewerb aussteigen. Sollte sie sich widersetzen und weiterkämpfen, würde sie ab sofort als Staatsverräterin betrachtet werden. Leila muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen, die nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Familie im Iran und ihre Trainerin betrifft, deren Freiheit und Sicherheit ebenfalls auf dem Spiel stehen.

Trailer: [https://www.youtube.com/watch?v=9jL\\_wiiAjeE](https://www.youtube.com/watch?v=9jL_wiiAjeE)

**Lageskizze:  
Kulturcafé der JBS  
gegenüber von Lindenstraße 19-21:**

Karte : Herausgeber:  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Landesbetrieb Geoinformation  
und Vermessung



Eingang zum  
Kulturcafé

